

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Marburg, 22. April 2020

Regionales Handwerk setzt auch in Zeiten der Corona-Krise auf die Besetzung freier Ausbildungsstellen

Marburg. Die Kreishandwerkerschaft Marburg zeigt sich trotz der teilweise mehr als angespannten Lage in den verschiedenen Handwerksbranchen zuversichtlich. Nahezu alle Handwerksbranchen sind zwar inzwischen von Auftragsstornierungen, Umsatzrückgang und fehlendem Personal oder Material betroffen, dennoch wird zurzeit deutlich, der Wirtschaftsbereich Handwerk ist unverzichtbarer Bestandteil der Ökonomie unserer Region.

„Wir freuen uns über alle Unternehmen, die in der aktuellen Krise weiterhin arbeiten dürfen und können, um damit ihren wichtigen Beitrag zur Volkswirtschaft zu leisten“, sagen Kreishandwerksmeister Rolph Limbacher und Geschäftsführer Meinhard Moog. Besonders erfreulich sei aktuell die verstärkte Rückbesinnung auf regionale Versorgungsstrukturen mit kurzen Transportwegen sowie Ausbildungs- und Beschäftigungsangeboten vor Ort.

Die Kreishandwerkerschaft Marburg appelliert an alle Verbraucher, das regionale Handwerk als wichtige Säule der regionalen Wirtschaftsstruktur zu unterstützen und allen Angeboten zur Schwarzarbeit z.B. im Friseurhandwerk klare Absagen zu erteilen. Das Friseurhandwerk werde, so wie seit Montag bereits der stationäre Fahrzeughandel, ab Anfang Mai wieder für die Kunden tätig sein dürfen.

Dabei werde man alle Anforderungen an die besonderen Hygienestandards erfüllen. Die Vorbereitungen für den Neustart liefen in den betroffenen Betrieben bereits auf Hochtouren und man werde die Fachbetriebe entsprechend zeitnah von Seiten der Handwerksorganisation weiterhin zuverlässig dabei unterstützen. „Wir werden uns mit unseren Betrieben sozusagen auf ein neues Zeitalter einlassen müssen und dabei im Sinne modernen Unternehmertums die neuen Marktbedingungen schnell annehmen und ausgestalten“, prophezeit Kreishandwerksmeister Limbacher. Damit dies erfolgreich gelingen kann, ist es notwendig, dass die Politik trotz Krisensituation eine bestmögliche Verlässlichkeit der Gegebenheiten bietet.



P R E S S E I N F O R M A T I O N

„Wichtig ist vor allem, dass dem Gesundheitsschutz höchste Priorität eingeräumt wird und gleichzeitig wieder Vertrauen in den Markt gesetzt werden kann“, ergänzt Moog. Aber das könne aktuell auch nur im Verbund und auf Dauer zum Erfolg führen. Es brauche viel Engagement und Entgegenkommen bei Arbeitgebern und Arbeitnehmern in allen Handwerksbranchen. Gerade im Umgang mit Kunden in den Geschäftsräumen, auf Baustellen oder zu Hause in der Wohnung komme dem Handwerk eine besondere Verantwortung zu, der sich die Unternehmen und die Beschäftigten professionell stellen. Die Innungsfachbetriebe seien nach Ansicht der Kreishandwerkerschaft für die verantwortungsvolle Aufgabe gut aufgestellt und hoch motiviert.

Trotz der Corona-Krise werden nach wie vor mehr als 70 freie Ausbildungsplätze in der Lehrstellenbörse der Kreishandwerkerschaft Marburg auf der Internetseite www.handwerk-marburg.de angeboten. Diese Lehrstellenbörse ist eine Schnittstelle auf der Homepage der Marburger Handwerksorganisation zur Jobbörse der Arbeitsagentur Marburg; aufgelistet werden alle in den Innungsfachbetrieben angebotenen Ausbildungsstellen. Gerade in der aktuell angespannten Situation dürfe das Handwerk das Thema der Fachkräfte- und Nachwuchsgewinnung nicht vernachlässigen, sind sich der Kreishandwerksmeister und der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Marburg einig.

Besonders viele freie Ausbildungsplätze gibt es derzeit noch in den Ausbildungsberufen Friseur/in, Anlagenmechatroniker/in Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Elektroniker/in Energie und Gebäudetechnik. Darüber hinaus spiegelt sich in den Lehrstellenangeboten allerdings auch die große Bandbreite der Ausbildungsberufe in Handwerksunternehmen wider.

Limbacher und Moog zeigen sich auch hinsichtlich der Lehrstellenbesetzung zuversichtlich, denn die Entscheidung für die Ausbildung in Handwerksberufen erfolge traditionell vergleichsweise spät, dann aber umso entschlossener. Besonders in diesen Zeiten werde sehr deutlich, dass eine bodenständige Ausbildung im Handwerk ein besonders krisenfestes Fundament für die Berufskarriere junger Menschen biete, so die beiden Vertreter der Kreishandwerkerschaft. Daher rechne man mit einer guten weiteren Lehrstellenvermittlung bis zum Beginn des neuen Ausbildungsjahres im Sommer.

Als Ansprechpartner für Fragen und Hilfestellungen für Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsplatzsuchende stehen der Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Marburg unter Telefonnummer 06421 605 225 Birgit Schmitt und unter der Nummer 605 133 Andreas Wicker sowie die Kreishandwerkerschaft Marburg unter Telefonnummer 06421 95090 zur Verfügung.